

ORFF-SCHULWERK

Gunild Keetma

Rhythmische Übung

PREVIEW
Low Resolution

PREVIEW
Low Resolution

RHYTHMISCHE ÜBUNG MIT KLANGGESTEN

Als Ergänzung zu den rhythmischen Beispielen des ersten Schulwerkes, die durch Klatschen auszuführen sind, werden im folgenden, beginnend mit Patschen, Klatschen und Stampfen (Patschen, Klatschen, Stampfen, Fingerschnalzen) miteinander verbunden.

Die in wenigen Beispielen aufgezeichneten ostinaten Begleitfiguren können zum Sprechen, Singen oder zum Spiel auf Instrumenten hinzutreten, oder auch in anderen Taktarten, ergänzt werden.

Möglichkeiten der Verbindung von Klanggesten mit anderen, wie zum Beispiel mit anderen Beispielen. Auch sie sind zu variieren bzw. durch neue, eigene hinzuzufügen.

Bei allen Übungen ist auf fließenden Ablauf Wert zu legen.

Auf Tempo-, Dynamik- und Phrasierungseffekten ist ebenfalls Wert zu legen. Für die Ausführung vielerlei Möglichkeiten bestehen.

Die durchwegs kurzen Abläufe eignen sich zum Verknüpfen, da auf diese Weise am besten eine freie Darstellung möglich ist. Durch Zusammenfügen mehrerer Stücke zu einer größeren Form belebt die rhythmische Arbeit sich. Ein weiterer Ausbau einzelner Stücke durch improvisierte Zwischenteile.

Sinn und Zweck der Übungen liegt im Erlernen des Formgefühls, des rhythmisch-musikalischen Gedächtnisses und des Gespürs für Dynamik und Phrasierung auch das Erlernen von Sicherheit im rhythmischen Handeln, was für alle instrumentale Musizieren unerlässlich ist. Darüber hinaus geht es um die Übung der Koordination, die bei jeder oder nur wenige Instrumente zur Verfügung hat, die Möglichkeit der Klatschen, Stampfen und Fingerschnalzen auf verschiedene Weise darzustellen.

Patschen: Die Hände flach aufeinanderlegen der Handflächen auf die Oberschenkel in Kniehöhe.

Klatschen: Der rechte Schlag der Finger einer Hand in den Handteller der anderen; man versucht, den Ellbogen an den Körper zu pressen.

Stampfen: erfolgt durch festes Aufsetzen eines Fußes auf ganzer Sohle neben dem andern, aus einer leichten Schwingung des Unterschenkels von rückwärts nach vorn.

Fingerschnalzen darf als bekannt vorausgesetzt werden.

Günild Keetman

PREVIEW
Low Resolution

Patschen

Unild Keetman

Bei Notierung auf einer Linie bedeuten: nur aufwärts gestrichene Hälse Patschen mit beiden Händen;
auf – und abwärts gestrichene Hälse wechselndes Patschen mit rechter Hand (aufwärts gestrichener Hals) und linker Hand (abwärts gestrichener Hals.)
Bei Notierung auf zwei Linien bedeutet obere Linie rechtes Knie, untere Linie linkes Knie.
Alle Patschübungen können auch auf zwei Pauken oder Bongos ausgeführt werden. Zur gleichmäßigen Ausführung sind die Stimmen auszutauschen.

The image displays a musical score for a percussion piece titled "Patschen" by Unild Keetman. The score is arranged in ten staves, numbered 1 through 10 on the left. Each staff begins with the abbreviation "Pa." and a key signature of one sharp (F#). The notation consists of rhythmic patterns using stems and flags, with some notes marked with accents. Staves 1 and 2 include first and second endings. A large, diagonal watermark reading "PREVIEW Low Resolution" is overlaid across the center of the page.

6 11

Pz.

12

Pz.

13

Pz.

14

Pz.

15

Pz.

16 Kanon

Pz.

17 Kanon

Pz.

fine

d. c. al fine

The image shows a page of musical notation for piano (Pz.). It contains measures 11 through 17. A large, semi-transparent watermark reading "PREVIEW Low Resolution" is oriented diagonally across the page. The notation includes various rhythmic values such as eighth and sixteenth notes, and rests. Measure 16 is labeled "Kanon" and measure 17 is also labeled "Kanon" with a star symbol. The score ends with the instruction "fine" and "d. c. al fine".

18

Pa.

19

Pu.

d. c. al fine

20

Pa.

21

Pa.

22

Pa.

23

Pa.

$\frac{2}{4}$ $\frac{16}{16}$

24

Pa.

$\frac{2}{4}$ $\frac{16}{16}$

25

Pa.

$\frac{2}{4}$ $\frac{16}{16}$

26

Pa.

$\frac{2}{4}$ $\frac{16}{16}$

PREVIEW
Low Resolution

